

Franz von Gaudy
Meine Lieder

Zaunkönig just am hellsten singt
Bei Wind und Regenwetter,
Wenn Sturm mit alten Eichen ringt,
Abschüttelnd welke Blätter.
 Wohl stürmt es jetzt in Ost und West,
 Doch will ich nicht verstummen
 Und wie der Vogel ohne Nest
 Mein freies Liedchen summen.

Die Lieder sind mein Spiegelbild.
Bald düster und bald wählig.
Einmal zu zahm, einmal zu wild,
Bald tiefbetrübt, bald selig.
 Nur eins bleibt immer gleich: der Haß
 Dem Faulen und dem Dummen.
 Ankämpfend ohne Unterlaß
 Will ich mein Liedchen summen.

Ein jeder seufzt in unsrer Zeit,
Der laut und der im stillen.
Verscheucht mit Sang das Herzeleid,
Verdudett euch die Grillen.
 Nur lauter singen, heischt die Pflicht.
 Je lauter Ochsen brummen.
 Und paßt zum Sang mein Liedchen nicht,
 Man kann's doch leise summen.